Hygienekonzept der Grundschule und Mittelschule  
(gültig für das Schuljahr 2020/21 Stand: 01.12.2020)

**1. Wiederaufnahme des Regelbetriebs ab November 2020**

Die Aufnahme der Beschulung in vollständigen Lerngruppen ohne Mindestabstand von 1,5 m ist bei strikter Einhaltung der Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen umsetzbar. Für die Umsetzung der Infektionsschutz- und der Hygienemaßnahmen in der Schule ist die Schulleitung verantwortlich. Als Hygienebeauftragte wurden benannt:  
- für die Grundschule: Heike Braun  
- für die Mittelschule: Doris Lottner

Sie fungieren als Ansprechpartner in der Schule sowie für die Koordination der Einhaltung der Hygieneregeln und der Infektionsschutzmaßnahmen gegenüber den Gesundheitsbehörden.  
**Das 3-Stufen-Verfahren, das auf den Inzidenzzahlen im Landkreis beruht, ist bis auf Weiteres außer Kraft gesetzt.**

Der Regelbetrieb mit Präsenzunterricht ohne Mindestabstand von 1,5m ist bei strikter Einhaltung der Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen umsetzbar.

**Ab 01.12.2020 gilt die „Hotspot-Strategie“**In Landkreisen bzw. kreisfreien Städten mit deutlich erhöhten Sieben-Tage-Inzidenzen –sog. „Hotspots“ –werden ab Dezember erweiterte Maßnahmen zum Infektionsschutzgelten, von denen die Schulen wie folgt betroffen sind:

a) Landkreise und kreisfreie Städtemit **Sieben-Tage-Inzidenz ab 200**:

Bei einer 7-Tage-Inzidenz in einem Landkreis bzw. einer kreisfreien Stadt ab 200 Neuinfektionen je 100 000 Einwohner gilt:

An allen weiterführenden und beruflichen Schulen wird ab der Jahrgangsstufe 8 ein Mindestabstand von 1,5 Metern auch im Klassenzimmer eingeführt. Ausgenommen sind u.a. Abschlussklassen aller Schularten; wo immer möglich, sollen für diese Klassen große Räumlichkeiten genutzt werden (z. B. Aula, ggf. auch externe Räume), in denen der Mindestabstand eingehalten werden kann.   
Die konkrete Ausgestaltung der Infektionsschutzmaßnahme obliegt der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde.

b) Landkreise und kreisfreie Städte mit **Sieben-Tage-Inzidenz ab 300:**

Die unter a) beschriebenen Maßnahmen gelten auch hier. Darüber hinaus können weitere Einschränkungen im Schulbetrieb vorgenommen werden; in Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen kann zunächst die Einhaltung des Mindestabstands in weiteren Jahrgangsstufen angeordnet werden, um Schulschließungen zu vermeiden. Die Entscheidung hierüber wird vor Ort von der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde getroffen.

**Regelungen zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB)**   
  
Das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) oder einer geeigneten textilen Barriere im Sinne einer MNB (sogenannte community masks oder Behelfsmasken, z. B. Textilmasken aus Baumwolle) ist grundsätzlich für alle Personen im Schulgebäude und auf dem Schulgelände (Lehrkräfte und weiteres schulisches Personal, Schülerinnen und Schüler, Externe) verpflichtend.

* Das Mitführen einer Ersatzmaske ist sinnvoll.
* Die MNB sollte wenn möglich nur an den Bändern, nie an der Innenseite mit ungewaschenen berührt werden.

**Ausgenommen von dieser Pflicht sind**:

* Schülerinnen und Schüler,   
  - soweit die aufsichtführende Lehrkraft aus pädagogisch-didaktischen oder schulorganisatorischen Gründen eine Ausnahme erlaubt: Ausübung von Musik (kein Gesang und Spiel auf Blasintrumenten) und Sport (s. Ausführungen im Folgenden), Durchführung naturwissenschaftlicher Experimente, Sprechfertigkeitsübungen und bei Einhaltung des Mindestabstands die Teilnahme an Leistungsnachweisen, wenn diese länger als eine Unterrichtsstunde dauern. **Diese Ausnahmen beziehen sich auf den Einzelfall und erstrecken sich nur auf den unbedingt erforderlichen Zeitraum!**
* Kinder bis zum sechsten Geburtstag
* Lehrkräfte und sonstiges Personal, soweit diese ihren jeweiligen Arbeitsplatz erreicht haben   
  und keine weitere Personen anwesend sind (eigenes Büro bzw. wenn Lehrkräfte alleine in Räumlichkeiten den Unterricht vor- bzw. nachbearbeiten) Sofern Lehrkräfte und sonstiges Personal ihren Arbeitsplatz verlassen, insbesondere beim Gehen durch die Klasse während des Unterrichts, ist eine MNB zu tragen. Auch im Lehrerzimmer besteht die Maskenpflicht (Ausnahme: Nahrungsaufnahme, insb. während der Pausenzeiten)
* Personen, für welche aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen das Tragen einer MNB nicht möglich oder unzumutbar ist. Hier ist eine im Hinblick auf die Glaubhaftmachung, dass das Tragen der MNB aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder unzumutbar ist, ein Beweismittel vorzulegen oder schriftliche Äußerungen von Beteiligten, Sachverständigen und Zeugen einzuholen. In der Regel ist hierfür ein ärztliches Attest erforderlich. Hierin ist darzulegen, aus welchen konkreten gesundheitlichen Gründen in der konkret relevanten Tragesituation keine Maske getragen werden könne. Es muss erkennbar sein, welche Beeinträchtigung bei dem Schüler oder der Schülerin festgestellt wurde und inwiefern sich das Tragen des MNB nachteilig auswirkt. So muss der Schulleitung eine Überprüfung der tatbestandlichen Voraussetzungen ermöglicht werden. Die Schule kann verlangen, dass ihr das Original des Attestes zur Überprüfung ausgehändigt wird, darf eine Kopie anfertigen und in einem verschlossenen Umschlag zur Schülerakte nehmen.
* Für sonstige schulische Veranstaltungen (auch bei der Nutzung des ÖPNV) besteht grundsätzlich Maskenpflicht.
* Erholungsphasen bzw. Tragepausen werden regelmäßig geschaffen.
* Maßnahmen bei Verstößen gegen die Maskenpflicht: Die Person wird des Schulgeländes verwiesen; für Schülerinnen und Schüler gilt dies ab Jgst. 5.Für die unteren Jahrgangsstufen wird bis zum Eintreffen der Erziehungsberechtigten die Aufsicht sichergestellt.

**Aufklärung und Hinweise:**

Die Schüler(innen) werden von ihren Lehrkräften ausführlich über die Sicherheitsmaßnahmen und Hygienevorschriften aufgeklärt. Hinweisschilder im Schulhaus und in den Klassenzimmern sowie Informationen am Infoscreen in der Aula weisen auf das Abstandsgebot, die Maskenpflicht und Hygienemaßnahmen (Niesetikette, regelmäßiges und richtiges Händewaschen, kein Körperkontakt) hin. In der Aula wird durch zwei Figuren der Abstand von 1,50 m veranschaulicht. Auch die Erziehungsberechtigten werden in Elternbriefen über die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen informiert. Zudem ist der aktuelle Rahmenhygieneplan der Schule auf der Homepage einzusehen.

**2. Anordnungen in Einzelfällen durch die Kreisverwaltungsbehörden**

1. Eine Ausnahme von der Maskenpflicht am Platz kann nur in begründeten Einzelfällen und nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde zugelassen werden. Dies kann nur für einzelne Schulen in besonders gelagerten Fällen in Frage kommen. Voraussetzung ist zudem, dass der Mindestabstand von 1,5m im Klassenzimmer (bei durchgängigem Präsenzunterricht) eingehalten werden kann.
2. - Wiedereinführung des Mindestabstands von 1,5m in einzelnen Klassen, Kursen, Jahrgangsstufen, Schulen

* Einstellung des Präsenzunterrichts in einzelnen Klassen, Kursen, Jahrgangsstufen, Schulen
* Eine Differenzierung nach Alters- und Jahrgangsstufen kann erfolgen (Es kann geprüft werden, ob die Jahrgangsstufen 1 bis 6 von diesen Regelungen ggf. ausgenommen werden können.)
* Wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, erfolgt zeitliche befristet ein Wechsel von Distanz- und Präsenzunterricht. An der Schule Seubersdorf erfolgt dieser im tageweisen Wechsel. Die Gruppen hierfür sind durch die Klassenlehrkräfte eingeteilt und bereits den Erziehungsberechtigten mitgeteilt worden.

1. Weitergehende Maßnahmen können im Einzelfall ergänzende Anordnungen erlassen, soweit es aus infektionsschutzrechtlicher Sicht erforderlich ist.

**3. Zuständigkeiten**

* Anordnungen sämtlicher Maßnahmen, die auf das Infektionsschutzgesetzt gestützt sind: Gesundheitsamt oder die ihm übergeordnete Behörde
* Ist ein Benehmen mit der Schulaufsicht herzustellen, übernimmt diese Kommunikation der Leiter des Schulamtes.
* Bei Wiedereinführung des Mindestabstands und damit einhergehend ggf. die Umstellung auf Wechselunterricht und wenn infektionsschutzrechtliche Gründe nicht im Wege stehen, entscheidet der Schulleiter in Anbetracht der räumlichen Gegebenheiten vor Ort. Es wird versucht, die ersten Klassen sowie die Abschlussklassen (hier auch die vierten Klassen) bei der Durchführung des Präsenzunterrichts vordringlich zu behandeln.

**4. Hygienemaßnahmen**

**a) Persönliche Hygiene**

Die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen zum Schutz vor einer Ansteckung mit SARS-CoV-2 müssen von allen Personen in der Schule, auf dem Weg zur Schule und auf dem Schulgelände eingehalten werden:

* eine gute **Händehygiene** (Händewaschen mit Seife für 20 – 30 Sekunden)
* das Einhalten der **Husten- und Niesetikette** (Husten und Niesen in die Armbeuge oder ein Taschentuch)
* Verzicht auf Körperkontakt (z. B. persönliche Berührungen, Umarmungen, Hän-deschütteln), sofern sich der Körperkontakt nicht zwingend aus unterrichtlichen oder pädagogischen Notwendigkeiten ergibt.
* das **Abstandhalten**: Der Sicherheitsabstand von mindestens 1,50 Meter soll eigehalten werden.
* **Verzicht auf Körperkontakt**, soweit sich dieser nicht zwingen aus den unterrichtlichen oder pädagogischen Notwendigkeiten ergibt.
* **Vermeiden des Berührens von Augen, Nase und Mund**
* **Klare Kommunikation** der Regeln an Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und sonstiges Personal.

Das Augenmerk soll auf die Händehygiene (häufiges Händewaschen, s. o.) gelegt werden Die Verwendung von Desinfektionsmitteln sollte zurückhaltend eingesetzt werden und es ist auf eine altersgerechte Anwendung, unter sachkundiger Anleitung durch die Lehrkräfte, zu achten. Die Lehrkräfte überwachen das Händewaschen ihrer Klasse bzw. Lerngruppe.

**b) Raumhygiene**

Die Maßnahmen beziehen sich nicht nur auf Klassenräume, sondern auf alle Räume. So sind z. B. auch für Lehrerzimmer, Sekretariat oder Fachräume organisatorische Maßnahmen zu ergreifen, die eine bestmögliche Umsetzung von Hygieneregeln ermöglichen. Die Trennwände, die am Lehrerpult aufgestellt sind, sind so dimensioniert, dass sie eine Luftzirkulation nicht behindern. Zudem ersetzen sie keine andere Maßnahme zur Infektionsreduktion.

Lüften:

Es ist auf eine intensive Lüftung der Räume zu achten. Mindestens alle 45 min ist eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster über mehrere Minuten (mindestens 5 Minuten) vorzunehmen, wenn möglich auch öfters während des Unterrichts.

Reinigung:

Eine gründliche Reinigung des Schulgebäudes findet täglich nach Unterrichtsende statt. Sicherzustellen sind folgende Punkte:

* Regelmäßige Oberflächenreinigung, insbesondere der Handkontaktflächen (Türklinken, Lichtschalter, Treppen- und Handläufe etc.) am Ende des Schultages bzw. bei starker (sichtbarer) Kontamination auch anlassbezogen zwischendurch.
* Auf eine routinemäßige Flächendesinfektion, auf Sprühdesinfektion und die Reinigung mit Hochdruckreinigern wird verzichtet.
* Die gemeinsame Nutzung von Gegenständen sollte möglichst vermieden werden (kein Austausch von Arbeitsmitteln, Stiften, Linealen o. Ä.). Sollte in bestimmten Situationen aus pädagogisch-didaktischen Gründen eine gemeinsame Nutzung von Gegenständen unvermeidbar sein, so muss zu Beginn und am Ende der Aktivität ein gründliches Händewaschen erfolgen.
* Bei der Benutzung von Computerräumen sowie bei der Nutzung von Klassensätzen von Büchern/Tablets sollen die Geräte (insbesondere Tastatur und Maus) grundsätzlich nach jeder Benutzung gereinigt werden. Ein Abdecken der Tastaturen im EDV-Raum ist möglich. Soweit dies nicht möglich ist, müssen vor und nach der Benutzung die Hände gründlich mit Seife gewaschen werden und die Benützer sollen darauf hingewiesen werden, dass in diesem Fall insbesondere die Vorgaben zur persönlichen Hygiene (kein Kontakt mit Augen, Nase, Mund) eingehalten werden.

**c) Hygiene im Sanitärbereich**

Ansammlungen von Personen im Sanitärbereich sind zu vermeiden. Während der Pausen sollte daher eine angemessene Aufsicht im Bereich der Toiletten sowie im Zugangsbereich gewährleistet sein. Die Lehrkräfte regeln einen kontrollierten Toilettengang der Schüler(innen). Nur jeweils zwei Schüler(innen) dürfen in einem Sanitärraum sein. Den einzelnen Klassen wird eine Toilette zugewiesen. Flüssigseifenspender und Einmalhandtücher sind in einem Umfang bereitzustellen und zu ergänzen, der es ermöglicht, eine regelmäßige und sachgemäße Händehygiene durchzuführen. Entsprechende Anleitungen für eine sachgemäße Händedesinfektion werden in den Sanitärbereichen auszuhängen. Der Hausmeister füllt Seife und Einmalhandtücher bei Bedarf auf.

**5**. **Mindestabstand und feste Gruppen in Klassen bzw. Lerngruppen**

im Rahmen des Unterrichtsbetriebs im regulären Klassen- und Kursverband kann **auf die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 m zwischen Schülerinnen und Schülern des Klassen- bzw. Lerngruppenverbands** verzichtet werden. Es ist somit ein Unterricht in der regulären Klassenstärke möglich.

**Auf einen entsprechenden Mindestabstand von 1,5 m von Schülerinnen und Schülern zu Lehrkräften und sonstigem Personal ist auch weiterhin zu achten, sofern nicht zwingende pädagogisch-didaktische Gründe ein Unterschreiten erfordern!** Wo immer es im Schulgebäude möglich ist, soll generell auf einen Mindestabstand von 1,5 m geachtet werden, u. a. in den Fluren, Treppenhäusern, beim Pausenverkauf und im Sanitärbereich, sowie bei Konferenzen, im Lehrerzimmer, bei Besprechungen und Versammlungen.

Um einer Ausbreitung von möglichen Infektionen vorzubeugen, ist die Zahl der bei einem Infektionsfall relevanten Kontaktpersonen auf das notwendige Maß zu begrenzen. Um Infektionsketten nachvollziehen zu können, soll einer Durchmischung von Gruppen im Rahmen der Möglichkeiten vorgebeugt werden, indem feste Gruppen beibehalten werden.

Maßnahmen:

* Der Unterricht findet in der Regel in einem festen Klassenverband statt.   
  Ausnahmen: Sportunterricht, z.T. Unterricht in WG, Religion/Ethik, BOZ-Fächer, Kunst/Musik
* Bei jahrgangs- bzw. klasssenübergreifenden Lerngruppen soll auf eine blockweise Sitzordnung geachtet werden.
* Auf Klassenzimmerwechsel wird weitgehend verzichtet.

**6. Sitzordnung, Unterricht und Pausenbereiche**

* In den Klassen- und Kursräumen sollen möglichst feste Sitzordnungen eingehalten werden, sofern keine pädagogisch-didaktischen Gründe vorliegen. Sofern vorhanden, werden innerhalb der Räume möglichst Einzeltische und eine frontale Sitzordnung verwendet.
* Partner- und Gruppenarbeit im Rahmen der Klasse (z. B. zur Durchführung von naturwissenschaftlichen Experimenten) ist bei Einhaltung des Mindestabstands möglich; Partnerarbeit mit dem Sitznachbarn ist vorbehaltlich anderslautender Anordnungen ohne Mindestabstand möglich.
* Verschiedene Pausenbereiche bzw. Zuordnung von festen Zonen auf den Pausenhöfen werden umgesetzt. Die Pausenbereiche werden optisch getrennt.

**Pausenbereiche:**  
M10a/M10b: Innenhof 2 und letzter Gang bis zur 2. Glastür 1 Aufsicht  
M7a: Mittelgang bis zur 1. Glastür   
9. Klasse: Innenhof 1

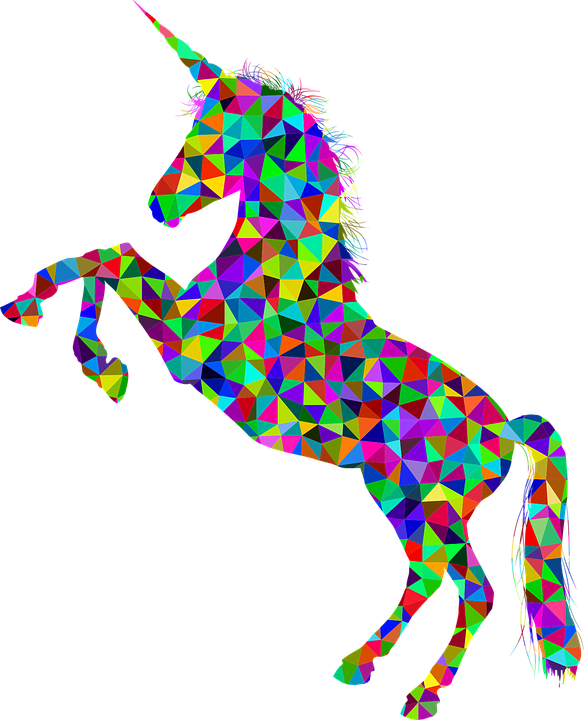
1 Aufsicht

M7b: MS-Pausenhof (unterer Bereich)  
5. Klasse: MS-Pausenhof (oberer Bereich/links)

1 Aufsicht

6. Klasse: MS-Pausenhof (oberer Bereich/rechts)

Klasse 1a: GS-Pausenhof (Bereich Löwe) 

Klasse 1b: GS-Pausenhof (Bereich Elefant)    
Klasse 2c: GS-Pausenhof (Bereich Pferd) 

1 Aufsicht

Klasse 2b: Weg zwischen oberem Eingang Turnhalle und unterem Parkplatz

1 Aufsicht

Klasse 2a: Weg zwischen Außentreppe GS und oberem Eingang Turnhalle

Klasse 3a: Pausenbereich Nebeneingang 1 Aufsicht

Klasse 3b: Weg (Außenbereich) zum Mittelschulpausenhof 1 Aufsicht  
Klasse 4a: Aula  
Klasse 4b: Aula

1 Aufsicht

**7. Schulbeginn und Schulschluss/Aufsichten:**

**Grundsätze der Pausenaufsicht**

* **Die SuS dürfen zu keiner Zeit unbeaufsichtigt sein.** Die Pausenaufsichten kontrollieren das Einhalten der Mindestabstände und das Tragen der Masken.
* 1. bis 6. Klasse:   
  Die Lehrkraft, die vor der Pause in der Klasse ist, führt die Klasse in den zugewiesenen Pausenbereich und verlässt diesen erst, wenn die Klasse von der Pausenaufsicht übernommen wird. Die Lehrkraft, die nach der Pause in der Klasse ist, holt die Klasse (um 9:45 bzw. 11:30 Uhr) im jeweiligen Pausenbereich ab. Erst wenn alle SuS aus dem Pausenbereich abgeholt sind, verlässt die Pausenaufsicht den Pausenbereich.

Die Klassen, die in der Aula Pause machen, verlassen mit ihrer Lehrkraft als erstes ihren Pausenbereich, bevor die Kinder aus dem GS-Pausenhof geführt werden.

* 7./9./10. Klassen:Die Aufsicht führenden Lehrkräfte müssen zeitgleich mit den SuS in dem ihnen zugewiesenen Pausenbereich sein. Die Aufsichten verlassen den Pausenbereich am Ende der Pause erst nach den SuS.

Situation vor Schulbeginn:

*Ankunft mit dem Bus:*

* Vor 7:45 Uhr halten sich die Grundschüler, die bereits angekommen sind, im GS-Pausenhof auf. Jeder Klasse ist ein abgegrenzter Raum zugeordnet. Früh ankommende Mittelschüler halten sich in der Aula auf. Auch hier ist jeder Klasse ein Bereich zugeteilt. Eine Lehrkraft, unterstützt durch den Hausmeister, führt die Aufsicht. Bei schlechtem Wetter dürfen die Schüler(innen) sich in den Klassenzimmern aufhalten. In jedem Flur ist eine Aufsicht. Die Türen der Klassenzimmer bleiben offen.

*Schülerinnen und Schüler aus Seubersdorf:*

* Schüler, die nicht mit dem Bus kommen bzw. in Seubersdorf wohnen, kommen erst um 7.45 Uhr an die Schule, um die Morgensituation zu entzerren.
* Die Lehrkräfte, die jeweils die erste Unterrichtsstunde einer Klasse der 1. bis 6. Jahrgangsstufe unterrichten, sind rechtzeitig um 7:45 Uhr im GS-Pausenhof bzw. in der Aula, um die Kinder abzuholen und ins Klassenzimmer zu führen. Die Mindestabstände müssen beim Warten und beim Führen ins Klassenzimmer eingehalten werden.
* Die Aufsicht während der Vorviertelstunde ist konsequent durchzuführen.

Aufsicht nach Schulschluss:

* Die SuS von der 1. bis 6. Klasse werden nach dem Unterrichtsende von der Lehrkraft, die in der letzten Stunde unterrichtet, bis zum GS-Pausenhof begleitet.

**8. Infektionsschutz im Fachunterricht**

Sport- und Musikunterrichtangebote können unter Beachtung der Auflagen des Infektionsschutzes und der Hygieneregeln grundsätzlich stattfinden.

**a) Sportunterricht**

Sportunterricht und weitere schulische Sport- und Bewegungsangebote (z. B. Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des OGTS) können durchgeführt werden.

* Im Innenbereich sind solche sportpraktischen Inhalte zulässig, bei denen das Tragen der MNB zumutbar ist.
* Im Freien kann auf das Tragen der MNB verzichtet werden, wenn der Mindestabstand von 1,5m unter allen Beteiligten eingehalten wird.
* Bei gemeinsamer Nutzung von Sportgeräten (Reck, Barren, etc.) muss zu Beginn und am Ende des Sportunterrichts ein gründliches Händewaschen erfolgen.
* Bei Klassenwechsel ist auf ausreichenden Frischluftaustausch in den Pausen zu achten.
* Sportunterricht im Freien (Sportplatz) ist, sofern es das Wetter zulässt, zu bervorzugen.
* Umkleidekabinen dürfen unter Einhaltung der für Unterrichtsräume geltenden Vorgaben genutzt werden.
* In Stufe 2 muss zusätzlich der Mindestabstand eingehalten oder eine MNB getragen werden, in Stufe 3 müssen beide Maßnahmen durchgeführt werden; Sportunterricht im Freien ist auch in Stufe 3 ohne MNB möglich, sofern der Mindestabstand eingehalten werden kann.

**b) Musikunterricht und Unterricht in den Bläserklassen und der klasse.im.puls**

Für die Durchführung von Musik- bzw. Instrumentalunterricht gilt allgemein Folgendes:

* Während des Unterrichts erfolgt kein Wechsel von Noten, Notenständern, Stiften oder Instrumenten.
* Von der Schule zur Verfügung gestellte Instrumente sind nach jeder Benutzung in geeigneter Weise zu reinigen (z. B. Klaviertastatur). Zudem müssen vor und nach der Benutzung von Instrumenten der Schule die Hände mit Flüssigseife gewaschen werden.

Besondere Regelungen für Blasinstrumente und Gesang:

* Beim Unterricht im Blasinstrument und im Gesang ist zwischen allen Beteiligten ein erhöhter Mindestabstand von 2,5m. Zudem ist dieser Unterricht nur noch in Form von Einzelunterricht zulässig. Für diesen Zeitraum darf die MNB abgenommen werden.
* Unterricht im Blasinstrument:

Kondensat, das während des Einzelunterrichts anfällt, muss von der Verursacherin/dem Verursacher mit Einmaltüchern aufgefangen und in geschlossenen Behältnissen entsorgt werden. Danach müssen die Hände gewaschen werden und der Raum für mindestens 15 Minuten zu lüften.

* Gesangsunterricht:

Regelmäßige Lüftung beim Einzelunterricht: Grundsatz: 10 min nach jeweils 20 min Gesang

**c) Unterricht im Fach Ernährung und Soziales sowie im Schülercafé**

Im Zusammenhang mit der Zubereitung von Speisen im Fach *Ernährung und Soziales* und im Schülercafé wird auf die sorgfältige Einhaltung der Hygienemaßnahmen geachtet.

* Die allgemeinen Regeln der Hygiene des Alltags wie regelmäßiges Händewaschen und die Hygieneregeln bei der Zubereitung von Lebensmitteln müssen beachtet werden. Da die Viren hitzeempfindlich sind, kann das Infektionsrisiko durch das Erhitzen von Lebensmitteln zusätzlich weiter verringert werden.
* Besteck, Geschirr bzw. Kochgeräte sollten nicht von mehreren Personen gemeinsam verwendet werden bzw. vor Weitergabe gründlich abgewaschen werden. Der Küchenarbeitsplatz sollte vor Benutzung durch eine andere Person ebenfalls gründlich gereinigt werden.
* Schülerinnen und Schüler dürfen Speisen gemeinsam zubereiten, soweit dies aus pädagogisch-didaktischen Gründen erforderlich ist
* Schülerinnen und Schüler können gemeinsam im Rahmen des Unterrichts zubereitete Speisen einnehmen, sofern die anderen Vorgaben dieses Hygieneplans eingehalten werden.

**9. Pausenverkauf und Schülercafé**

Ein Anstellen aller Schüler(innen) in der Pause wird durch folgendes Verfahren vermieden: Am Freitag übermitteln alle Mittelschulklassen eine Essensbestellung für die folgende Woche an die Bäckerei. Die Klassenlehrkraft sammelt das Geld ein. Die Lieferung erfolgt tageweise. Eingeteilte Schüler holen die vorbereitete Box für die Klasse am Pausenstand ab. Die Bezahlung für die Woche erfolgt am Montag. Grundschulkinder dürfen sich unter Einhaltung des Mindestabstands und mit Maske anstellen.

Für das Schülercafé ist ein gesondertes Schutz- und Hygienekonzept ausgearbeitet, das auf Verlangen der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde vorgelegt werden kann und dem Lehrerkollegium vorgestellt wird.

**10. Offene Ganztagesschule**

Für die OGTS gelten ebenfalls die Regelungen dieses Rahmenhygieneplans. Offene Ganztagsangebote sollen, soweit organisatorisch möglich, in festen Gruppen mit zugeordnetem Personal durchgeführt werden. Die Anwesenheitslisten sind so zu führen, dass die Zusammensetzung der Gruppen bzw. die Zuordnung des Personals deutlich wird und damit ggf. Infektionsketten nachvoll-zogen werden können.

**11. Konferenzen, Besprechungen und Versammlungen**

Konferenzen, Besprechungen und Versammlungen vor Ort werden auf das notwendige Maß begrenzt und unter Einhaltung der Hygieneregeln und den Vorgaben des Infektionsschutzes durchgeführt. Die Konferenzen finden im Mehrzweckraum statt. Eine ausreichende Belüftung wird gewährleistet.

**12. Schülerbeförderung**

Hinsichtlich der Rahmenbedingungen zur Schülerbeförderung gelten die Vorschriften der jeweils gültigen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung. Die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasenbedeckung gilt auch in den Schulbussen und an den Bushaltestellen.

**13. Kinder mit Krankheitssymptomen**

Die Eltern werden informiert, dass Kinder mit (coronabedingten) Krankheitssymptomen (z.B. Fieber, Husten, Halsschmerzen, Verlust von Geschmacks- oder Geruchssinn, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall) unbedingt zuhause bleiben müssen. Die Schulleitung ist zu informieren.

**Vorgehen bei (möglicher) Erkrankung einer Schülerin bzw. eines Schülers bzw. einer Lehrkraft**

* Bei leichten, neu aufgetretenen, nicht fortschreitenden Symptomen (wie Schnupfen ohne Fieber und gelegentlicher Husten) ist ein Schulbesuch für Grundschülerinnen und Grundschüler weiterhin möglich.
* Ab der fünften Jahrgangsstufe ist ein Schulbesuch erst möglich, wenn nach mindestens 48 Stunden (ab Auftreten der Symptome) kein Fieber entwickelt wurde und im häuslichen Umfeld keine Erwachsenen an Erkältungssymptomen leidet bzw. eine Sars-Cov2-Infektion ausgeschlossen wurde. Betreten Schülerinnen und Schüler dennoch vor Ablauf von 48 Stunden die Schule, werden sie in der Schule isoliert und – sofern möglich – von den Eltern abgeholt oder nach Hause geschickt.
* Kranke Schüler in reduziertem Allgemeinzustand mit Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks- und Geruchssinns, Hals- oder Ohrenschmerzen, Schnupfen, Gliederschmerzen, starken Bauchschmerzen, Erbrechen oder Durchfall dürfen nicht in die Schule. Die Wiederzulassung zum Schulbesuch nach einer Erkrankung ist erst wieder möglich, sofern die Schüler bei gutem Allgemeinzustand mindestens 24 Stunden symptomfrei (bis auf leichten Schnupfen und gelegentlichen Husten) und fieberfrei sind und ein ärztliches Attest oder ein negativer Covid-19-Test vorliegt. Die Entscheidung über einen Test wird nach ärztlichem Ermessen getroffen.
* Für Lehrer und nicht-unterrichtendes Personal gilt *bei leichten, neu aufgetretenen, nicht fortschreitenden Symptomen (wie Schnupfen ohne Fieber und gelegentlicher Husten)*:
* Es wurde nach mindestens 48 Stunden (ab Auftretend der Symptome) kein Fieber entwickelt.
* Im häuslichen Umfeld leidet kein Erwachsener an Erkältungssymptomen bzw. bei diesen wurde eine Sars-Cov2-Infektion ausgeschlossen.

Bei darüber hinausgehenden Symptomen ist die Wiederzulassung erst wieder möglich, sofern die Person bei gutem Allgemeinzustand mindestens 24 Stunden symptomfrei (bis auf leichten Schnupfen und gelegentlichen Husten) und fieberfrei ist und ein ärztliches Attest oder ein negativer Covid-19-Test vorliegt. Die Entscheidung über einen Test wird nach ärztlichem Ermessen getroffen.

gez. Markus Eigenstetter, Schulleiter  
gez. Heike Braun, Doris Lottner, Hygienebeauftragte